

FACHVERANSTALTUNG

„WAS TUN BEI (CYBER) MOBBING?“ - SYSTEMISCHE MOBBINGINTERVENTION

In unserer Welt gibt es seit einigen Jahren neben der analogen Realität eine digitale. Da sich ein erheblicher Teil der Kommunikation unter Kindern und Jugendlichen im digitalen Raum abspielt, werden Konflikte nicht mehr nur in analoger, sondern immer mehr auch in digitaler Form ausgetragen. Mobbing wird dadurch erleichtert und das Schädigungspotenzial enorm gesteigert. Wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge leiden in jeder Schulklasse ein bis zwei Kinder unter fortwährenden Attacken ihrer Mitschüler. Die Folgen für die Betroffenen sind gravierend. Leistungseinbrüche, Gewaltphantasien, Rückzug, Depression, Suizidgedanken und psychosomatische Reaktionen zeigen die große Belastung der Opfer.

Aber nicht nur die betroffenen Individuen nehmen Schaden. In Klassen mit (Cyber-)Mobbing herrscht das Recht des Stärkeren. Diskriminierung wird zur Lei(d)tkultur. Demokratische Bildungsziele, wie der Umgang mit Diversität, Erziehung zu Toleranz, Nächsten- und Friedensliebe finden in solchen Klassen hauptsächlich in Form von kognitivem Wiederkäuen von Prüfungsinhalten statt. Demokratie als Lebensform ist in ihrem Nutzen nicht mehr erfahr- und vermittelbar. Die Glaubwürdigkeit dieses Gesellschaftsmodells leidet, während die menschenfeindliche Herrschaft der Mobbingtäter attraktiv erscheint.

Obwohl (Cyber)Mobbing ein systemisches Problem ist, ist die *Intervention* in Schulen bisher jedoch meist auf einzelne Schüler oder Teilgruppen begrenzt. Mit dem Systemischen Konfliktmanagement (SKM) und den dazu gehörigen Interventionsmethoden der Systemischen Mobbingintervention (SMI) und der Systemischen Kurzintervention (SKI) liegt jetzt ein Interventionskonzept vor, das zu hoher Nachhaltigkeit führt. Das Konzept ist geeignet, Schulstrukturen zu verändern und Schulen auf ihrem Weg zu einer deutlichen Gewaltreduktion zu begleiten.

Die Referenten werden eine Einführung in die digitale Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen geben, das Konzept des Systemischen Konfliktmanagements vorstellen und mit anderen Interventionsansätzen vergleichen. Das Konzept des SKM wurde im Handbuch „Was tun bei (Cyber)Mobbing?“ der Öffentlichkeit am Anfang des Jahres vorgestellt wurde. Es hat eine positive Resonanz in der Fachwelt erhalten.

Das Handbuch kann bei www.klicksafe.de, www.konflikt-kultur.de und www.syspaed.de kostenlos heruntergeladen oder bei klicksafe als Printversion bestellt werden.

Zielgruppe

Multiplikatoren/-innen der Kinder- und Jugendarbeit

Termin/ Ort

06.12.2017 8:30 – 16:30 Uhr in der Gareisstr. 15, Magdeburg

Schwerpunkte

- Systemische Mobbingintervention (SMI)- Sichereres und wertschätzendes Auftreten in schwierigen Konfliktsituationen
- SMI im Vergleich zu anderen Interventionsmethoden (z.B. No Blame Approach)
- Konfliktanalysen
- Handlungsstrategien
- Fallarbeit (Cyber-) Mobbing

Kosten

35,00 €

Teilnehmende bekommen eine Teilnahmebestätigung / ein Zertifikat. Anmeldungen bitte per Mail oder telefonisch bei der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz.

Referent*innen

Birgit Kimmel ist die Pädagogische Leiterin der EU-Initiative klicksafe und Referentin bei der Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz. Sie ist Diplom-Pädagogin und arbeitete lange Jahre in pädagogischen Einrichtungen wie Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kinderheimen und Kindertagesstätten. Ihre inhaltlichen Schwerpunkte sind derzeit Themen wie (Cyber)Mobbing, Medienethik, Soziale Netzwerke, Smartphones, Apps uvm.

E-Mail: kimmel@lmk-online.de / Website: www.klicksafe.de

Jürgen Schmidt ist als Teamleiter langjährig in der Schulsozialarbeit in mehreren Schulformen tätig. Er entwickelte maßgeblich das Systemische Konfliktmanagement in Kooperation mit Schulleitungen und Lehrkräften. Sein Tätigkeitsschwerpunkt ist die Konflikt- und Einzelhilfe, Gewalt- und Suchtprävention, Mobbing- und Kinderschutzintervention. Er ist Fachsozialarbeiter für klinische Sozialarbeit und Gestalttherapeut. Schwerpunkte seiner Vortrags- und Fortbildungstätigkeit sind das Systemische Konflikt- und Fall-Management in der Schule, die Systemische Kurzintervention, der demokratisch-pädagogische Klassenrat und die Intervention bei Mobbing und suchtmittelkonsumierenden Schülern.

E-Mail: schmidt@syspaed.de / Website: www.systemisches-konflikt-management.de

Die Servicestelle Kinder- und Jugendschutz von fjp>media ist ein landesweites Angebot mit Information und Beratung, Netzwerkarbeit und Fortbildung sowie Projekt- und Bildungsangeboten zu Fragen des Kinder- und Jugendschutzes.

Kontakt: Servicestelle Kinder- und Jugendschutz von fjp>media
Dr. Katja Bach Tel.: 03 91 / 503 76 39
Gareisstraße 15 Fax: 03 91 / 541 07 67
39106 Magdeburg Mail: katja.bach@fjp-media.de

Dieses Angebot wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt.